

Herrn  
Herbert Jühlke

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Durchwahl	Fax	E-Mail ...@ndr.de	Datum
		4156-2435	4156-2599	<a href="mailto:b.mirow@ndr.de">b.mirow@ndr.de</a>	17. Dezember 2004

Sehr geehrter Herr Jühlke,

ich bedanke mich für Ihren Brief vom 24. September, den mich der Programmdirektor des NDR, Herr Romann, gebeten hat, zu beantworten. Ich bitte um Nachsicht, dass ich heute erst dazu komme, Ihnen zu schreiben.

Auf die Programmreform von NDR Kultur bekommen wir auch fast zwei Jahre nach Umstellung des Programms immer noch viele Briefe von Hörerinnen und Hörern. Die Reaktionen sind inzwischen überwiegend positiv, dabei wird vor allem die als gelungen empfundene Mischung eines anregenden Musik- und informativen, tagesaktuellen Wortprogramm hervorgehoben. Aber ganz bleibt Kritik nie aus, das zeigt Ihr Brief.

Um „mainstream“ geht es NDR Kultur nicht, auch steht die Quote nicht im Vordergrund. Wenn Sie sich aber vergegenwärtigen, dass Quote nichts anderes bedeutet als Akzeptanz bei Hörerinnen und Hörern, dann werden Sie mir zustimmen, dass dies als Legitimation für die Arbeit eines solidar-finanzierten Mediums von Bedeutung ist.

Bitte lassen Sie mich in diesem Zusammenhang zugleich ein Missverständnis richtig stellen: Längere klassische Werke haben wir im Tagesprogramm von NDR Kultur, respektive Radio 3, respektive NDR 3 immer nur in Ausnahmefällen gespielt. Einen Zusammenhang mit der Programmreform gibt es nicht.

Ungekürzt können Sie die Werke der großen Meister selbstverständlich im Abendprogramm von NDR Kultur genießen. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die regelmäßigen Konzertübertragungen am Montag und am Freitag sowie die Sendereihe „Konzert“ am Sonntagabend.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Mirow  
(NDR Kultur Leitung)